



Coach Harald Fass (r.) sorgte für Doris Gschwandtls Fitness. Wirt Ernst Stargl war als Vertreter der Sponsoren dabei (Fischapark, GH Stargl, Spritznedorfer Gastro und NÖ Versicherungen).
Foto: Malcolm Zottl

„Laufen ist mir zu fad geworden“

Triathlon | Seit zwei Jahren ist Doris Gschwandtl (31) Triathletin. Bei der EM will sie Spitzenplatz.

Von Malcolm Zottl

Warum sie mit dem Triathlon begonnen hat ist einfach zu erklären. Das Laufen ist der 31-jährigen Fitnesstrainerin Doris Gschwandtl zu fad geworden. Der Umstieg in den neuen Sport hat sich durchaus bezahlt gemacht, in Ternitz qualifizierte sie sich für die Sprint-EM (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5,4 Kilometer Laufen) in Düsseldorf.

Dort will Gschwandtl am Sonntag hoch hinaus. „Das Ziel sind die Top-Fünf in meiner Altersklasse, aber drinnen ist alles“, hält die gebürtige Salzburgerin, die seit fünf Jahren in Wiener Neustadt lebt, den Sieg für möglich. Gemanagt wird Gschwandtl von „Kampfsport-Guru“ Harald Fass. Er soll dafür sorgen, dass die Form beim

Großereignis stimmt: „Schwimmen, Radfahren und Laufen muss Doris eh alleine. Aber wer beim Triathlon schon mal einen Massenstart gesehen hat, der weiß auch, dass das nicht ohne ist“, legt Fass sein Augenmerk auf Kraftausdauer.

Die Sprint-EM in Düsseldorf soll für Gschwandtl eine Zwischenstation sein: „Mein Ziel ist die Ironman-WM auf Hawaii. Die Kurzdistanz ist dafür ein guter Formaufbau, um Spritzigkeit rein zu bekommen“, skizziert Gschwandtl. Im November steht in Florida die Qualifikation für die Ironman-WM im Oktober 2018 an. Langfristig will die Noch-Amateur-Triathletin ins Profilager wechseln, deshalb will sich Gschwandtl auch für einen Platz beim Bundesheer bewerben: „Mit der EM kann ich dafür auch was vorweisen.“